



ZENTRUM FÜR SOZIALE INNOVATION
CENTRE FOR SOCIAL INNOVATION

ZSI @JOURNAL

INHALTE DIESER AUSGABE

EDITORIAL

Social Profit -- vom Verein zur gemeinnützigen GmbH

Wolfgang Michalek, ZSI

ZSI_Schlagzeilen

ZSI_Bildung

Master of Arts in Social Innovation: Start **6. Oktober 2014**

ZSI_Calls

ERA.Net RUS Plus Ausschreibung für Projekte mit Russland: Einreichfrist **September 2014**

INNO INDIGO veröffentlicht EU-Indien Call zu "Clean Water and Health": Einreichfrist **Oktober 2014**

ZSI_Publicationen

ERA Portal Austria Policy Brief No. 1/2014: Widening Participation, *mit einem Beitrag*

von Klaus Schuch, ZSI

Innovation Performance Review Armenien, *mit Beiträgen*

von Manfred Spiesberger, ZSI

***All Innovations Are Socially Relevant.
Alle Innovationen sind sozial relevant.***

EDITORIAL

Social Profit – vom Verein zur gemeinnützigen GmbH

von Wolfgang Michalek, ZSI

Das ZSI ist in gezahlte 24 erfolgreiche Jahre gekommen und hat bisher einige Wachstumsschübe durchlebt. Zur Gründungszeit arbeitete eine engagierte kleine Gruppe an verschiedenen Standorten in Wien. Heute sorgen fast 60 MitarbeiterInnen und rund 80 Projekte täglich für einen regen Betrieb in unseren Büroräumlichkeiten in der Linken Wienzeile.

Um den Anforderungen einer gewachsenen [Organisation](#) gerecht zu werden, wurde eine Änderung der Rechtsform in der Hauptversammlung des ZSI-Vereins in 2013 beschlossen. Ein Jahr der intensiven Vorbereitung waren notwendig, um MitarbeiterInnen, Projekte und laufende Verträge auf diesen Schritt vorzubereiten: Seit 1. Juli 2014 ist das ZSI eine gemeinnützige GmbH und entspricht als solche weiterhin

den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit. Die Schwerpunkte und die Ausrichtung unserer Projekte bleiben ebenfalls unverändert. Hand in Hand zur organisatorischen Umwandlung wird nun auch das interne Kontroll-System des ZSI weiterentwickelt, um den Anforderungen der Organisation und unserer Fördergeber noch besser zu entsprechen.



Zukunftsgestaltung mit sozialer Innovation

Social Profit hat in den vergangenen Jahren nicht nur im sozialen Bereich, sondern auch im wirtschaftlichen Sektor an Bedeutung gewonnen. Das ZSI verfolgt seit seiner Gründung die Entwicklung von sozial innovativen Strategien in Theorie und Praxis und fördert Konzepte dieser Denkschule in der eigenen Organisation. Die wesentlichen Parameter, an denen wir intern und extern gemessen werden, sind gleichermaßen der wissenschaftliche oder gesellschaftspolitische Impact von Projekten, der wirtschaftliche Erfolg im Sinne der Gemeinnützigkeit und ein hohes Maß an sozialer Verantwortung.

Herausforderungen an die Organisationsentwicklung

Vor einigen Jahren wurde im Laufe eines Strategieprozesses eine Balanced Score Card (BSC) für das ZSI entwickelt. Das damals aktualisierte Leitbild und die Zielsetzungen sind für unser Institut bis heute gültig. Im Zentrum steht ein relevanter sozio-ökonomischer und forschungspolitischer Mehrwert unserer Leistungen. Diese sehen u.a. die Unterstützung einer sozial ökologischen und ökonomisch nachhaltigen Gestaltung der Wissens- und Informationsgesellschaft vor.

Leitbild und Zielsetzungen sind auch immanenter Teil des operativen Betriebs des ZSI und verdichten sich in einer Organisationsführung respektive -entwicklung mit Anspruch zur sozialen Innovation. Themen in diesem Zusammenhang sind beispielsweise: Besondere Aus- und Weiterbildungsprogramme, Generationenwechsel, Transparenz in der Unternehmenskultur, Wertschätzung und Räume für Kreativität, interkulturelle Kompetenzentwicklung und Wissensmanagement (vgl. ZSI-Studie [„Soziale Innovation in Unternehmen“](#) aus dem Jahr 2008, S. 30 ff.). Im Zuge der Umgründung des ZSI wurde diese Strategie nochmals überprüft und konnte in der eigenen Organisation noch tiefer verankert werden.

Nachhaltiger Wandel

Aus unternehmerischer Sicht sind Wandelvorhaben in Organisationen mit Geschichte und hoher Identifikation mit der Unternehmenskultur stets eine Herausforderung. Auch wenn die Änderungen auf den ersten Blick nicht markant erscheinen, sind die Anforderungen an das Management hoch und keinesfalls „neben“ dem Tagesgeschäft abzarbeiten. Es gilt, mögliche Unsicherheiten von Beginn an bei MitarbeiterInnen und Stakeholdern zu minimieren. Am ZSI wurde die Strukturveränderung offen kommuniziert und mit einem Maßnahmenbündel begleitet. Dialogangebote in Form von internen Veranstaltungen offerierten MitarbeiterInnen eine möglichst zeitnahe Informationsweitergabe und die Möglichkeit für Inputs. Viele persönliche Gespräche führten dazu, die Bedarfe in den ZSI-Bereichen und

Projekten zu klären und in weitere Maßnahmen einfließen zu lassen. Diesen Weg werden wir im Rahmen des Übergangs im Jahr 2014 fortsetzen.

Über [Wolfgang Michalek](#)

Der Magister der Rechtswissenschaften übernahm 2012 die Agenden der Geschäftsführung des ZSI. Nach seinem Jus-Studium folgten Jahre als Projektmanager im arbeitsmarktpolitischen Bereich in regionalen und internationalen Projekten (beispielsweise die Territorialen Beschäftigungspakte, [TEPs](#)) – 2012 als interimistischer Leiter des ZSI-Bereichs Arbeit & Chancengleichheit (A&C).

Der Beitrag (deutsch) ist auch auf der [Webseite des ZSI nachzulesen](#).

ZSI_Schlagzeilen

Schlagzeilen+++ ener2i: Der erste ener2i („Energy Research to Innovation“) EU International Brokerage Event fand Ende Juni im Rahmen der „EU Sustainable Energy Week“ (EUSEW) in Brüssel statt. Die EU-Woche für nachhaltige Energie ist eine seit 2008 jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe, die konkrete Beispiele zur Einsparung von Energie vorstellt. Im Zentrum des ener2i EU International Brokerage Events standen Workshops zu den Themen „Bioresource Utilisation“, „Smart Cities“ and „Regions und Capacity Building“. Darüber hinaus bereicherten u.a. verschiedene Präsentationen zu den EaP (Eastern Partnership) Ländern, sowie zu den EU geförderten Projekten ener2i und Inco-Net EaP („International Cooperation Networking Eastern Partnership Countries“) die Veranstaltung. Mehr als 40 TeilnehmerInnen aus 15 Ländern nahmen daran teil. www.ener2i.eu +++ **Cap4access:** Das ZSI präsentierte beim IKT Forum in Linz mit dem diesjährigen Thema „ICTs For People With Disabilities“ sein aktuelles Projekt. Das Forum erinnerte an die Bedeutung eines barrierefreien Zugangs und die Notwendigkeit von innovativen Konzepten für Web und mobile Anwendungen. www.zsi.at +++ **SEA-EU-NET II:** Das Projekt „ASEAN-EU Cooperation in Science, Technology and Innovation II“ lud zu einem Experten-Workshop über das öffentliche Beschaffungswesen für Innovation (PPI) am CNRS Ende Juni nach Paris. SEA-EU-NET II, gefördert im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7), vertieft den Dialog in Forschung und Innovation zwischen EU- und assoziierten Staaten sowie den Ländern Südostasiens (ASEAN-Staaten). Eine Publikation ist in Vorbereitung. www.zsi.at +++ **EUSDR Forum 2014:** 2011 wurde die EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) durch den Europäischen Rat angenommen. Beim diesjährigen Forum im Wiener Rathaus war das ZSI mit zwei Ständen der Bereiche Arbeit & Chancengleichheit (A&C) und Forschungspolitik & Entwicklung (F&E) sowie beim Workshop zu "Labour Mobility in Central and South East Europe" mit einer Expertise zu Remigration und Ageing in Zentraleuropa vertreten. www.zsi.at +++ **"Soziale Innovation für Deutschland":** In Deutschland wird u.a. eine konzeptuelle Erweiterung der Hi-Tech Strategie der Bundesregierung um Aspekte sozialer Innovation vorbereitet. Einer der Anknüpfungspunkte dafür ist dabei die in der Europäischen Kommission einflussreich gewordene "[Vienna declaration: The Most Relevant Topics in Social Innovation Research](#)" vom November 2011. Eine finale Version 2.0 wird im Rahmen des "[Vision Summit 2014](#)" am 10.-11. September in Berlin präsentiert. www.zsi.at +++

ZSI_Medien+++ SI-Drive: Das durch FP7 geförderte Projekt "Social Innovation – Driving Force of Social Change" veröffentlichte seinen ersten Newsletter. SI-Drive kooperiert und untersucht weltweit sozial innovative Forschungs- und Praxisprojekte, mit dem Ziel ein globales Mapping von Typen und Wirkungsfeldern sozialer Innovationen bereitzustellen. www.si-drive.eu +++

CAAST-Net Plus: Das Magazin dieses Projekts zur Förderung von Forschungsk Kooperationen zwischen

der EU und dem südlichen Afrika (Sub-Sahara) erscheint halbjährlich. Die aktuelle Ausgabe thematisiert Maßnahmen zur Nahrungsmittel- & Ernährungssicherheit, Gesundheit, Klimawandel und zu aktuellen Kooperationen im Rahmen von Horizon 2020. www.caast-net-plus.org +++

CapaCITY: Nach 36 Monaten Laufzeit ging das Projekt Covenant CapaCITY mit Mai 2014 zu Ende. Der letzte in dieser Serie erschienene Newsletter informiert über Energie-Projekte und Maßnahmen in fünf verschiedenen Städten. www.zsi.at +++

Empfehlung+++ WTZ Österreich–Argentinien: Ziel der Ausschreibungen ist die Stimulierung von bilateralen und multilateralen Forschungskooperationen zwischen Österreich und Argentinien durch die Unterstützung der Mobilität von WissenschaftlerInnen. Die Einreichfrist läuft am 31. Juli 2014 ab. www.oead.at +++

ZSI_Bildung

Master of Arts in Social Innovation: Start 6. Oktober 2014

Der Universitätslehrgang bietet ein Masterstudium für jene, die auf den steigenden Bedarf an sozialen Innovationen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit einer professionellen Weiterbildung reagieren wollen. Die AbsolventInnen werden auf die Übernahme von Funktionen in der Entwicklung, Planung und Durchführung von sozialen Transformationsprozessen in Organisationen sowie deren Beratung und Supervision vorbereitet. Es werden die Grundsteine für eine Laufbahn als selbständige Innovatoren oder Social Entrepreneurs sowie als Consulter gelegt. Ein deutlicher Studienschwerpunkt liegt dabei auf der Auseinandersetzung mit dem Innovationspotenzial der digitalen, interaktiven Medien.

Webinar mit Geoff Mulgan „How to become a good social innovator“

Mulgan ist Vorstandsvorsitzender der National Endowment for Science Technology & Arts (NESTA) und Gastprofessor am University College London, der London School of Economics und der University of Melbourne. Der international anerkannte Social Innovator stand in diesem Webinar Ende Mai 2014 Interessierten Rede und Antwort.

www.donau-uni.ac.at/masi

Social Innovation Blog der TeilnehmerInnen des laufenden Lehrgangs

www.social-innovation-blog.com

Information & Anmeldung

Mag.a Denisa Vesely | Donau-Universität Krems

Telefon: +43 (0)2732 893-2355 | E-Mail: denisa.vesely@donau-uni.ac.at

Weitere Details zum Lehrgang (Deutsch/Englisch) sind auf der [Webseite der Donau-Universität Krems nachzulesen](#).

ZSI_Calls

ERA.Net RUS Plus Ausschreibung für Projekte mit Russland

Einreichfrist bis September 2014

Die Hauptziele der ERA.Net RUS Plus-Initiative sind die Vertiefung der länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland sowie die stärkere Koordinierung nationaler F&E-Förderprogramme. Einreichungen für europäische Forschungsprojekte mit Russland sind bis 25. September 2014 möglich. Österreichische ForscherInnen können vom FWF in folgenden geistes- und sozialwissenschaftlichen Themenbereichen gefördert werden:

„Understanding conflict, identity, and memory: past and present“, „Demographic change, migration and migrants“ sowie „Opportunities for and challenges to regional development and social cohesion“.

Der Beitrag (deutsch) mit weiteren Details ist auf der [Webseite des ZSI nachzulesen](#).

INNO INDIGO veröffentlicht EU-Indien Call zu “Clean Water and Health”

Einreichfrist bis Oktober 2014

„Innovation driven Initiative for the Development and Integration of Indian and European Research“ (INNO INDIGO) ist ein ERA-NET mit Indien im Rahmen von FP7 und Nachfolgeprojekt von New INDIGO, das während seiner Laufzeit 2009 bis 2013 vier Calls organisierte und 22 Netzwerk- und 13 Forschungsprojekte mit mehr als 130 exzellenten ForscherInnen aus Europa und Indien förderte. Im Rahmen des INDIGO Partnership Programm (IPP) wurde ein gemeinsamer Call von EU und Indien entwickelt: Einreichungen bei "Clean Water and Health" sind bis zum 15. Oktober 2014 möglich. Schwerpunkte dieser Ausschreibung sind die Entwicklung von Membrantechnologie zur Wasser-Reinigung, Membran-Bioreaktor-Anwendungen für das private und industrielle Abwassermanagement und die Wiederverwendung von Abwasser aus Gemeinden und Industrie. Im Rahmen von INNO INDIGO werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte für einen Zeitraum von drei Jahren finanziert.

Der Beitrag (englisch) mit weiteren Details ist auch auf der [Webseite des ZSI nachzulesen](#).

ZSI_Publikationen

ERA Portal Austria Policy Brief No. 1/2014: Widening Participation

Mit einem Beitrag von Klaus Schuch, ZSI

Das Forschungs- und Innovationspotenzial der Mitgliedstaaten ist nach wie vor ungleich verteilt. Noch immer besteht eine große Kluft zwischen so genannten Innovationsführern (Innovation Leaders) und Nachzüglern. Als Maßnahme dagegen soll die Exzellenzbasis in Forschung und Innovation verbreitert und die Beteiligung an EU-Forschungs- und Innovationsaktivitäten ausgeweitet werden.

Klaus Schuch, ZSI, beschreibt im ersten ERA Portal Austria Policy Brief 2014 u.a. den Hintergrund der EU13-Beteiligung an den Rahmenprogrammen, also der Staaten, die 2004 - 2013 in die EU aufgenommen wurden. Er analysiert die aktuelle Situation und gibt Empfehlungen für weitere Aktivitäten. Der Beitrag basiert auf den Publikationen „[MIRRIS scoping paper](#)“ und dem „[MIRRIS policy dialogue](#)“. Das Policy Brief steht als Download auf dem ERA Portal Austria, der österreichischen Online-Plattform über EU-Politik im F&E-Bereich und deren Implementierung in Österreich zur Verfügung.

Der Beitrag (englisch) ist auf der [Webseite des ZSI nachzulesen](#).

Innovation Performance Review Armenien

Mit Beiträgen von Manfred Spiesberger, ZSI

Die Publikation ist die Fortführung einer Serie von nationalen Assessments der UNECE (United Nations Economic Commission for Europe) zur Innovationspolitik in Belarus, Kasachstan und der Ukraine und versammelt die Ergebnisse eines Beratungsprojekts, das von der Regierung der Republik Armenien initiiert wurde. Die vorliegende Publikation zeigt Wege zur Stimulierung der Innovationstätigkeit und zur Verbesserung der Gesamteffizienz im Land. In enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und ExpertInnen in Armenien gelang es, Probleme von hoher praktischer Relevanz zu identifizieren und entsprechende Empfehlungen zu formulieren.

Der Beitrag (englisch) mit weiteren Details ist auf der [Webseite des ZSI](#) nachzulesen.

[friend on Facebook](#) | [forward to a friend](#) | [follow us on VIMEO](#)

Copyright © 2014 ZSI, All rights reserved.

Our mailing address is:

ZSI
Linke Wienzeile 246
Vienna 1150
Austria